



Leitbild Forum nachhaltiges Wassermanagement in der Landwirtschaft

Hintergrund

Der Klimawandel und die damit verbundenen Wetterextreme mit längeren Trockenperioden und Starkniederschlägen stellen die Landwirtschaft in der Schweiz vor grosse Herausforderungen. Die Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, durch eine diversifizierte inländische Nahrungsmittelproduktion die Ernährungssicherheit der Bevölkerung mindestens auf dem aktuellen Niveau der Selbstversorgung zu garantieren. Um dieses Ziel zu erreichen, muss die Landwirtschaft über ausreichende Wasserressourcen verfügen. Diese werden jedoch immer knapper. Folglich wird ein nachhaltiges Wassermanagement für die Landwirtschaft unabdingbar. Es besteht schweizweit ein grosser Bedarf nach Vernetzung und Wissensaustausch in diesem Bereich¹. Das Sammeln und Lernen von erfolgreichen Erfahrungen in Projekten rund um das Thema nachhaltiges Wassermanagement in der Landwirtschaft soll dabei im Zentrum stehen.

Die Akteure in der Schweiz bekundeten ihr Interesse und die Notwendigkeit, sich gemeinsam für ein nachhaltiges Wassermanagement in der Landwirtschaft einzusetzen.

Die Vision des Forums

Das Forum ist der etablierte Ort, wo sich die Akteure aus verschiedenen Netzwerken und Sektoren gemeinsam und wirkungsvoll für eine klimaresiliente Schweizer Landwirtschaft in Bezug auf das Wassermanagement einsetzen.

¹ Wassermanagement in der Landwirtschaft bezieht sich auf die verantwortungsvolle Nutzung und Erhaltung von Wasserressourcen, um eine nachhaltige Zukunft zu sichern. Es bedeutet, Wasser effizient zu nutzen, zu sammeln, zu speichern und zu entsorgen.

Die Mission des Forums

Zur langfristigen Sicherung der Nahrungsmittelproduktion in der Schweiz ist ein nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser unentbehrlich. Das Forum unterstützt ein Wassermanagement, welches die ökologische Funktion der Gewässer bewahrt. Weiter setzt es sich dafür ein, dass die Wasserverfügbarkeit als zentrales Element einer standortgerechten und nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion möglichst gesichert ist. Dies wird einerseits durch den Austausch und die Verbreitung von Wissen, Technologien und Praktiken erreicht. Darüber hinaus werden die Entwicklung und Umsetzung von Projekten gefördert, welche das Ziel eines nachhaltigen Wassermanagements verfolgen. Nutzungskonflikte werden durch eine klare Kommunikation sowie eine proaktive und konstruktive Zusammenarbeit aller betroffenen Akteure vorgebeugt.

Die Ziele des Forums

1. Wissen sammeln und austauschen.
2. Akteure mit ähnlichen Zielen zusammenbringen, ihre Bedürfnisse bearbeiten, aktiv Lösungen finden und umsetzen.
3. Aktive Förderung des Bewusstseins, dass sich die Landwirtschaft rechtzeitig an den Klimawandel anpassen und einen nachhaltigen Umgang mit dem Thema Wasser finden muss.
4. Das Forum gibt der Landwirtschaft als nachhaltige Wassernutzerin eine politische Stimme.
5. Umsetzung konkreter, praktischer und messbarer Massnahmen: Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zur Optimierung des Wassermanagements.
6. Förderung einer standortangepassten landwirtschaftlichen Produktion, welche die Anpassung an die regionale Wasserverfügbarkeit besonders beleuchtet.

Die Ziele des Forums orientieren sich an den strategischen Stossrichtungen und dem Zweck der "[Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung 2050](#)": Risiken minimieren und Chancen nutzen.



Abbildung 1. Grafische Darstellung der Vision und Ziele des Forums

Die Schwerpunktthemen des Forums

Das Forum legt den Schwerpunkt bei den folgenden fünf Themen, die in allen oben genannten Zielen enthalten sind (Abbildung 1):

1. Sparsame und effiziente Bewässerung.
2. Wasserspeicherung, «slow water», Wasserretention, Boden als Wasserspeicher.
3. Züchtung und/oder Anbauförderung von angepassten Sorten und Kulturen (Hitze- & Trockenheitstoleranz).
4. Wahrung von ökologischen Funktionen der Gewässer und Hochwasserschutz im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Tätigkeiten.
5. Wassermanagement in den Alpen.

Die Grundsätze des Forums

Als Multi-Stakeholder-Gruppe arbeitet das Forum nach den folgenden Grundsätzen:

- Es reagiert auf die Bedürfnisse des Landwirtschaftssektors in Bezug auf ein nachhaltiges und effizientes Wassermanagement und die Gewährleistung der Lebensmittelproduktion in der Schweiz. Es ist durch Mitglieder und andere Beiträge für dieses Ziel finanziert.
- Es strebt konkrete und messbare Massnahmen an, sowohl in Form eines Austauschnetzes als auch in Form von durchgeführten Massnahmen.
- Es bezieht die Interessengruppen auf partizipative und ausgewogene Weise ein.
- Es berücksichtigt die Bedürfnisse aller Sektoren.
- Es ist im Austausch mit den wichtigsten nationalen Wasser- und Klimainitiativen.
- Es bemüht sich um die Vermeidung oder Bewältigung von Wassernutzungskonflikten.